

# LOKALE NACHRICHTEN

**Maria und Peter Stelling feiern Eiserne Hochzeit.**  
Seite 16



## SPAZIERGANG MIT DEN AUGEN

Die Fotos von Rolf Borgardt für den Bremervörder Kalender 2018. Seite 10



## FÜR HANDEL & DIENSTLEISTER

Die neue BZ Mediabox – eine attraktive und zeitgemäße Werbeform. Seite 11

## Am Rande

Auch nur ein Rechteck

Von Theo Bick

Quadratisch. Praktisch. Gut. Mit diesem Werbeslogan wird seit den 1970er Jahren für die Schokoladenmarke „Ritter Sport“ geworben. Um das erste der drei genannten Adjektive dreht sich aktuell ein bizarr anmutender juristischer Markenrechtsstreit, wie auch kürzlich in der BZ zu lesen war. In den 1960er Jahren hat das Unternehmen sein Sortiment auf die quadratischen Tafeln konzentriert und die Verpackung für seine Süßware als dreidimensionale Marke sichern lassen. Andere Hersteller dürfen ihre Produkte seitdem nicht in der gleichen Form anbieten. Wie das Bundespatentamt letztendlich entscheidet, ist zumindest der extrem Schokoladen-affinen BZ-Redaktion relativ egal. Geschmack, Preis und vor allem Menge werden bei der Kaufentscheidung eindeutig mehr Bedeutung zugemessen als der Kantlänge. Und wenn man es genau nimmt, ist am Ende des Tages ein Quadrat auch nur ein Rechteck.

## Sieben Fahrzeuge beteiligt Autobahn 1 für zwei Stunden voll gesperrt

SITTENSEN. Am Donnerstag gegen 21.30 Uhr hat sich auf der A1 ein schwerer Verkehrsunfall ereignet, in den sieben Fahrzeuge verwickelt waren. Wie die Polizei mitteilte, war der 51-jährige Fahrer eines Audi A3 aus dem Landkreis Rotenburg auf der Autobahn in Richtung Bremen unterwegs. Kurz vor der Rastanlage Ostetal musste er nach eigenen Angaben einem Tier ausweichen. Bei dem Ausweichmanöver verlor der Mann die Kontrolle über sein Auto. Zuerst schleuderte sein Audi links in die Schutzplanke und anschließend quer über alle Fahrstreifen. Auf dem Hauptfahrstreifen krachte der Wagen in die linke Seite eines Sattelzuges aus dem Raum Hamburg.

Die 23-jährige Fahrerin eines Smart aus Eschenburg versuchte dem Audi auszuweichen. Dabei kollidierte sie seitlich mit dem ebenfalls ausweichenden Sattelzug. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Smart gegen den Audi geschleudert. Beide Fahrzeuge kamen mitten auf der Fahrbahn zum Stehen. Öl, Betriebsstoffe und Trümmerteile verteilten sich auf der gesamten Fahrbahn. Zwei nachfolgende Sattelzüge und ein Auto wurden durch Trümmerteile beschädigt.

Die Fahrerin des Smarts und der Audi-Fahrer kamen mit nur leichten Verletzungen davon. Der Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf über 40.000 Euro. Für die Bergungs- und Reinigungsarbeiten musste die A1 in Richtung Bremen zwei Stunden gesperrt werden. (bz)



Der Smart wurde bei dem Unfall auf der A1 gegen den Audi geschleudert. Foto: Polizei

# Bremervörde: SPD weiß mehr als CDU

„2. Nacht des unnützen Wissens“ bringt „Tandem“ 1 900 Euro an Spenden – Gleich zwei Partei-Teams unter den Top-Drei

Von Stefan Algermissen

BREMERVÖRDE. Gut zwei Stunden Rätselspaß für alle Teilnehmer auf der einen, 1 900 Euro Spenden für die den Verein „Tandem – soziale Teilhabe gestalten“ auf der anderen Seite: Die „2. Nacht des unnützen Wissens“ hat am Mittwoch wieder alle glücklich gemacht. In der Schalterhalle der Volksbank in Bremervörde knobelten 25 Vierer-Teams an den richtigen Antworten, und am Ende lag das Quartett der „Oste Sozis“ deutlich vorn.

Das Erfolgsrezept bleibt gegenüber der Premiere im vergangenen November unverändert. Zehn Euro „Startgeld“ muss jeder Teilnehmer zahlen, und die wandern direkt in die Kasse des „Tandem“. Macht bei 25 Teams mit je vier Rätselfreunden 1000 Euro Gesamteinnahme. Und die gehen ohne Abzüge an den Verein, der unter anderem die Bremervörder Tafel betreibt, weil die Volksbank eG erneut für sämtliche Nebenkosten aufkommt. Heißt: Neben den Räumlichkeiten stellt die „Voba“ auch Getränke und Knabberereien.

Doch damit nicht genug: Weil einige Bremervörder Firmen noch



„Tandem“-Vorsitzender Andreas von Glahn (von links) und Voba-Geschäftsstellenleiterin Ulrike Schloen (Mitte) mit dem Siegerteam der „Oste Sozis“: Bianca Tolske, Carsten Oetjen, Lars Lust und Christian Oetjen erhielten einen Präsentkorb für ihre beachtliche Leistung.

Fotos: Algermissen

eine Spende drauflegen, nimmt „Tandem“ mal eben so 1 900 Euro ein an diesem Abend. Klar, dass sich der Vorsitzende Andreas von Glahn hoch erfreut zeigt und bei allen Beteiligten brav bedankt. Ulrike Schloen, Leiterin der Voba-Geschäftsstelle Bremervörde, winkt ab: Das tue man sehr gern, sagt die Bankerin, und schon kann es losgehen.

Acht Runden à zehn Fragen gilt es für die Teams zu bewältigen, und Quizmaster Andre Woltenberg will aus fast allen Sachgebieten etwas wissen: Wer hat 1995 den Berliner Reichstag verpackt? Wie heißt die Hauptstadt Sloweniens? Okay: Christo und Ljubljana. Der Anfang ist noch simpel. Doch dann wird es verzwickter.

Was erfand der Werbegrafiker Harvey Ball im Jahr 1963? Welches Wort aus der Sprache der Inuit bedeutet so viel wie „Gegen den Wind“? Welche Künstlerin sang „Liebeskummer lohnt sich nicht“? Wer so etwas nicht weiß, der wird nicht verhungern, aber bei echten „Nerds“ kommen die Antworten wie aus der Pistole geschossen. Natürlich immer im Flüsterton, damit der Nachbar nichts hört: „Harvey Ball? Smiley!“, „Inuit? Anorak!“, „Liebeskummer, mein Darling? Siw Malmkvist!“

Am Ende kennt jeder ein paar Antworten, nur der Tisch mit den „Oste Sozis“ weiß fast alles. Mit 73 von möglichen 80 Punkten gewinnen Carsten Oetjen, Christian Oetjen, Lars Lust und Bianca Tolske ganz souverän den „Klugscheißer-Cup 2017“. Zwischen die politische Konkurrenz der „CDU Bremervörde“ auf Platz drei (55 Punkte) und den Sieger schiebt sich noch „Rat mal im Ostetal“ (61).

Doch was sind an diesem Abend schon Zahlen? Schall und Rauch. Außer es handelt sich um Zählbares in Form von Geld, mit dem „Tandem“ seine ebenso wertvolle wie ehrenamtliche Arbeit auch in Zukunft leisten kann. So ist denn auch das letztplatzierte Team der „Krawattenrock“ rundherum zufrieden. Zumal es von Ulrike Schloen sogar noch ein Extra-Präsent und die obligatorische „Rote Laterne“ erhält.



Gute Laune und Spenden für den Verein „Tandem“ standen bei der „2. Bremervörder Nacht des unnützen Wissens“ im Mittelpunkt.



Der Teamgedanke zählt beim „Quizzen“. Denn vier wissen immer mehr als einer.



Losglück: Die „WIR Klugscheißer“ (hier Friedrich-Wilhelm Topp) gewannen ein Essen für vier.

Runde	Abzug	Teamname	P
0	0	CDU Ost	73,0
0	0	Rat mal im Ostetal	61,0
0	0	Die Marmeladefabrik	55,0
0	0	CDU Bremervörde	55,0
0	0	Hornvater	54,0
0	0	Alphalabys	53,0
0	0	Prostache	52,0
0	0	TANDEM Vorstand	50,0
0	0	Vamos Artus	49,0
0	0	Spekular	49,0
0	0	Thomas Hölting	49,0
0	0	Team pie up	47,0
0	0	WIKI Altschauer	47,0
0	0	Die Wilke Brude	46,0
0	0	Die Ambergosen	46,0
0	0	Wahl by	46,0
0	0	Volkbank II	44,0
0	0	Bum P O	42,0
0	0	Volkbank I	42,0
0	0	Die Appenene	42,0
0	0	Team Oetjen	39,0
0	0	Gartenhof Eberstedt	38,0
0	0	Blitzgera in Tadel	38,0
0	0	Die Gänge	37,0
0	0	Kawattrock	37,0

Die „Oste Sozis“ als Tabellenführer: So sah die Reihenfolge der Teams am Ende aus.

## Heute Start der „Bremervörder Bautage“

Gestern noch letzte Vorbereitungen in der ehemaligen „Schröder-Halle“ auf Hasselbring-Gelände

BREMERVÖRDE. Seit Tagen schon wird in der ehemaligen „Schröder-Halle“ in Bremervörde fleißig gewerkelt und gezimmert. Auch gestern liefen die Vorbereitungen auf dem Gelände der Firma Hasselbring für die ersten „Bremervörder Bautage“ auf Hochtouren. Organisiert wird die zweitägige Handwerkermesse von Wilfried Schmädjens, Medienberater der Bremervörder Zeitung. Er wird tatkräftig unterstützt vom Organisationsteam, zu dem Patrick und Ingo Lange, Martin Kors, Bernd Seemann und Diemar Thobaben gehören.

Auf 37 Messeständen gibt es jede Menge zu sehen und erleben: Wer ein Bau- oder Sanierungsprojekt realisieren möchte, sollte frühzeitig mit der Planung beginnen. Auf den Bautagen, die von der Bremervörder Zeitung ausgerichtet werden, bietet sich dafür eine perfekte Gelegenheit.

Von A bis Z dreht sich alles um Neu- und Umbau, Energietechnik, Baustoffe, Sicherheit, Finanzierung und Fördermittel, Garten- und Landschaftsbau, Renovierung und vieles mehr, was Bauherren bedenken sollten. „Mit den ersten Bremervörder Bautagen möchten wir alle ansprechen, die in Kürze bauen, sanieren oder modernisieren wollen“, erklärt Wilfried Schmädjens



Gute Stimmung beim Messeaufbau: Organisator Wilfried Schmädjens, Medienberater der Bremervörder Zeitung (Mitte), und fünf Vertreter der insgesamt 37 Unternehmen, die sich an den ersten Bremervörder Bautagen beteiligen, um ihre Dienstleistungen und Produkte vorzustellen.

Foto: Schmidt

die Idee hinter der Handwerkermesse.

Von jeweils 11 bis 17 Uhr werden sich heute und morgen zahlreiche Unternehmen der Region in der ehemaligen Schröder-Halle auf dem Gelände der Firma

Hasselbring (Wesermünder Straße 21) präsentieren, ihre Produkte und Dienstleistungen erläutern und die Fragen des interessierten Publikums gerne beantworten.

Ein abwechslungsreiches Programm mit interessanten Fach-

vorträgen an beiden Tagen soll darüber hinaus dazu dienen, die Besucherinnen und Besucher zu informieren und mit wertvollen Informationen und Tipps zu aktuellen Neuerungen rund um das Thema Bauen zu versorgen. (ts/kw)

Noch bis Ende Oktober

## „Buschdeel“ ist gesperrt

ELM. Wie die Stadt Bremervörde mitteilt, wird noch bis Ende dieses Monats der Verbindungsweg „Buschdeel“ in Elm erneuert. Und zwar im gepflasterten Bereich ab der Einmündung „Vorhorn“ in Richtung „Hohenmoor“ (Richtung Mulsam) auf einer Länge von etwa 950 Meter. In diesem Bereich weist der Weg starke Schäden auf. Der Ausbau des Weges wird in Asphaltbauweise vorgenommen und durch Bund und Land im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ gefördert.

Mit den Arbeiten hat die Firma Kriete aus Seedorf in der vergangenen Woche begonnen. Abhängig von der Witterung wird von einem Bauende Ende Oktober ausgegangen. Wie die Stadt weiter mitteilt, ist während der Bauphase weitestgehend eine Vollsperrung erforderlich. Der unmittelbare Anliegerverkehr wird direkt durch die Baufirma vor Ort geregelt. Ein Durchgangsverkehr ist nicht möglich. Die Landwirte werden gebeten, ihre Arbeiten auf die Beschränkungen durch die Bauarbeiten abzustimmen. Eventuelle Änderungen werden durch die Baufirma vor Ort geregelt beziehungsweise kurzfristig bekannt gegeben. (bz)